UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

# Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

CXLV. Siegfried von Walstawe und sein Sohn überlassen ihren Antheil an der Lehnware und dem Gericht über die Perwermühle an das Kloster zum heil. Geist zu Salzwedel, am 21. Dezember 1351.

**Nutzungsbedingungen**

urn:nbn:de:hbz:466:1-54909

Visual Library

## CXLIV. Markgraf Ludwig beſtätigt der Gewandſchneidergilde der Neuſtadt Salzwedel der Altſtadt im J. 1233 verliehene Privilegium, am 23. November 1351.

Nos Ludovicus, Dei gratia Brandenburgenſis et Luſacie Marchio, ſacri Romani Imperii Archicamerarius, Comes Palatinus Rheni, Bauarie et karinthie Dux, Tirolis et Goricie Comes nec non Aquilegienſis, Tridentinenſis et Brixinenſis Eccleſiarum advocatus, coram univerſis tam preſentibus quam futuris profitemur publice in hiis ſcriptis, Quod in noſtra conſtituti preſentia conſules ciuitatum noſtrarum Soltwedel nobis literam oſtenderunt, cujus tenor ſequitur in hec verba: (Hic inſertum eſt privilegium Johannis et Ottonis, Marchionum etc. No. I de 1233.) Qua quidem litera pulchre viſa et audita coram nobis per omnes noſtros conſiliarios diffinitive compertum et juridice concluſum fuerat, quod inhabitatores nove civitatis ejusdem in perpetuum preſentes et futuri predicto privilegio in domo communi et venali ſue civitatis in omni forma, tenore et conditione, prout in dicta litera predeceſſorum noſtrorum evidentius eſt expreſſum, nihil augendo vel minuendo cum tali iure frui debeant et gaudere ſicut in ciuitate veteri eſt conſuetum et hactenus obſeruatum. In cujus rei teſtimonium preſentes dari fecimus ſigilli noſtri appenſionis communimine firmiter communitas, preſentibus nobili viro Vlrico Comite de Lyndow, avunculo noſtro dilecto, ſtrenuisque viris Friderico de Lochen, noſtro capitaneo, Johanne de Huſen, Camere noſtre magiſtro, militibus, nec non honorabili viro Ludolpho de Bertensleuen, prepoſito in Soltwedel, Gevehardo, juniore de aluenſleuen, Hempone de Knyſebegk, Wernhero et Hinrico de Schulenborch et Conſules ciuitatum Stendal, Gardelege, Sehuſen, Werben et Oſterborch cum ceteris pluribus fidedignis. Datum et actum ſtendal, Anno domini M°. CCC°. LI°. feria quarta ante diem ſancte katharine.

Nach dem Originale des Salzwedeler Archives XIV, 16.

---

## CXLV. Siegfried von Walſtawe und ſein Sohn überlaſſen ihren Antheil an der Lehnwaare und dem Gericht über die Perwermühle an das Kloſter zum heil. Geiſt zu Salzwedel, am 21. Dezember 1351.

Ick Siuert van Walſtowe, Knape, do witlik alle den, de deſſen breef ſeen edder leſen, dat ick myt vulbord mynes ſones Hanneſes hebbe vorkofft vnde late to rechteme Koope den gheiſtliken heren to deme hilghen Gheiſte bi der Stad to Soltwedel — myn deel vnde myner rechten Eruen deel der Lehnwaare ouer de Mole to Peruere vnde des richtes in der Molen vnde in dem Molen houe vnde des waters vnd der vlut vnde der wiſchen de dar to horen, vor veſtehalf marck ſüluers, de ſe my rede gheuen hebben. Dyt vorbenomde Gud hebbe ick vnde myn ſone Hannes ehn gelaten myt allerlei rychte, myt dem hogheſten vnde myt dem ſydeſten, vnde hebbe ſe dar inne ghewieſet ewichliken to beſittende —. Vortmer ſo bekenne ick Siuert vnde Hannes, myn ſone, van Walſtoue, dat we ghelouet hebben vnde louet en trouwen myt ener ſamenden hant den vorbenomeden heren, deme proueſte vnd dem priori vnde deme helen Conuente vnde ehren nakomelinghen, eſte de vorbenomede Molen vnde ſtücke, de dar to gheno-

met ſynt, jennich here edder jennich mann, Pape edder Leye, vrowe edder juncvrowe, anſprakede, dat ſchole wy myt vnſeme arbeyde vnde myt vnſen pennighen entweren. Dar to ſchullen vnde willen wy ehn der vorbenomden ſtücke waren alſe eyn recht is. To eyner openbaren betuginghe deſſer vorbenomden dingh edder des coopes, dat de ewichliken ſtede vnde vaſt bliven, ſo hebbe wy vorbenomeden Siuerd van Walſtoue vnde Hannes, myn ſone, vnde Ghert van Walſtoue, vnſe veddere, Knapen, vnſe Ingheſegele to deſſeme breeſe laten ghehenget. Hir hebbet ouer gheweſen vrome lüde Johannes Hartwighes, Thideke Thuritſe, Vicke Boden, Hoier van Chüden, Heyne Molnere, Heyne van Wytinghe, Tydeke Godſcalci, Volzke Hartewighs, borghere in der olden Stad to Soltwedele, vnd veele andre vrome lüde. Deſſe breef is ghegeuen nah Godes bord drüttein hundert jahr in dem een vnd veſtigſten jahre, in des hilghen apoſteles daghe ſunte Thomas.

Gercken's Diplom. I, 328, 329.

---

## CXLVI. Gertrud Perſeval und Dieterich Portes überlaſſen das Patronat des Altars Matthiä in der Katharinenkirche dem Convent des Kloſters zum heil. Geiſt zu Salzwedel, am 7. Januar 1352.

Nos Ghertrudis dicta Perſeuale ac Thidericus dictus Portes, patroni altaris beati Mathie, ſiti in eccleſia ſancte Katherine noue Ciuitatis Soltwedele, Attendentes, quod inter nos ex vna, et Lambertum Perſeuale, mei Ghertrudis fratrem, parte ex altera, per multiplices preſentaciones plurium perſonarum, eodem tempore per nos et pro parte dicti Lamberti in lite ad idem altare preſentarum, a quinquaginta annis et vltra in miſſarum celebracionibus et diuino cultu huiusmodi altare extitit defraudatum; Igitur pro ſalute animarum noſtrarum et pro perpetua memoria Chriſtiani militis, Aui noſtri, et ob remedium patronorum bone memorie Hinrici Perſeualen et aliorum fundatorum in literis fundacionis eiusdem altaris nominatorum, Juspatronatus dicti altaris, prout ex fundacione progenitorum noſtrorum et confirmacione — Conradi — Epiſc. Verd. ad nos pertinebat Religioſis viris dominis prepoſito et Conuentui monaſterii ſancti Spiritus extra muros Soltwedelenſes ſimpliciter et pure dimiſimus et dimittimus per preſentes ac irreuocabiliter reſignamus taliter circa hoc ordinantes noſtrum teſtamentum, quod tamquam iuxta vltimam noſtram voluntatem prepoſitus qui pro tempore fuerit de conſilio Conuentus ſeu Capituli eiusdem Monaſterii ſancti Spiritus vnam perſonam de collegio et non extraneam in ſacerdocio conſtitutam ad officiandum omni die dictum altare deputabit, que perſona ſicut alii vicarii altarium aliorum omnia faciet, ſicut ſolitum eſt fieri et conſuetum. Datum Hamborch, Anno Domini M° CCC° quinquageſimo ſecundo, In craſtino Epyphanie Domini.

Aus Danneil's Kirchengeſchichte der Stadt Salzwedel S. 13.

---